

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

K 0230/2019 (VWD)

Kleine Anfrage Jonas Walther (glp, Küttigkofen): Food Waste im Jahre 2019 - Fragen aus dem Jugendparlament 2019 (11.12.2019)

Durch den Lebensmittelkonsum in der Schweiz fallen im In- und Ausland über alle Stufen der Lebensmittelkette immer noch 2,8 Millionen Tonnen Food Waste pro Jahr an. Der Landverbrauch für den Anbau der weggeworfenen Lebensmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette entspricht der Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Schweiz. Lebensmittelabfälle weisen am Ende der Wertschöpfungskette durchschnittlich eine höhere Umweltbelastung auf als solche, die am Anfang der Wertschöpfungskette anfallen.

Auch die (zu) hohen Ansprüche der Verarbeiter, der Grossverteiler bzw. der Konsumenten geben den Jugendlichen zu denken. Die Kartoffel hat hier ein besonders hartes Los: Zwischen Feld und Teller gehen über 50% der Schweizer Frischkartoffeln «verloren». Es werden unförmige, zu grosse oder zu kleine Kartoffeln aussortiert, da sie nicht den Qualitätsstandards entsprechen.

Seit Einreichen der Standesinitiative zur Verringerung von Lebensmittelverlusten sind wieder zwei Jahre vergangen. Im Zusammenhang mit der Gruppendebatte anlässlich des Jugendpolitiktag 2019 ergeben sich bei den Jugendlichen die folgenden Fragen zum titelerwähnten Thema.

1. Wie sieht die Situation zu Foodwaste im Kanton Solothurn aus?
2. Kann der Regierungsrat ermitteln, wie viele Lebensmittel direkt nach der landwirtschaftlichen Produktion im Kanton Solothurn vernichtet werden?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, zusammen mit der Landwirtschaft und den Verarbeitern/Verteilern, einen Aktionstag «krumme Kartoffel und Co.» zu initiieren, damit die Konsumenten bezüglich überbordenden Qualitätsstandards sensibilisiert werden?
4. Wird Foodwaste in den Schulen des Kantons Solothurn thematisiert?
5. Wird im Rahmen der Hauswirtschaftslehre in den Schulen auf die Wichtigkeit von Saisonalität und Regionalität von Produkten aufmerksam gemacht?
6. Wäre es denkbar, Elternweiterbildungen im Rahmen von Elternabenden anzubieten?

Begründung 11.12.2019: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Jonas Walther (1)